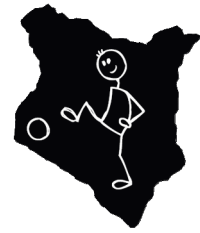


# Jahresrückblick 2022



**Nazareth**  
KINDERHEIM KENIA e.V.

**Liebe Paten,  
liebe Freunde des Nazareth Kinderheimes,**

zuallererst danken wir Ihnen für Ihre Treue auch im vergangenen Jahr und möchten nun auf einige Themen blicken, welche uns im vergangenen Jahr im und um das Nazareth Kinderheim beschäftigt haben. Sie haben mitgeholfen, dass sich dort vieles weiter entwickeln konnte. Das ist schön! Manches allerdings belastet uns auch. Trotzdem lassen wir uns nicht entmutigen und setzen uns für die Ärmsten der Armen ein, so wie es auch Jesus tat.

## **Aktuelle Situation im Kinderheim**

Wir freuen uns, dass alle 26 Kinder in unserem Nazareth Kinderheim gut im Heim integriert sind, sich zum Positiven hin entfalten und ihren Weg souverän gehen. Weitere vierzehn, ältere Kinder leben im Internat der weiterführenden Schule und kommen immer in den Ferien im Kinderheim vorbei. Sechs junge Erwachsene werden im Studium von uns begleitet. Im Homebased-Programm können zur Zeit vierzig Kinder und deren Familien unterstützt werden. Wir danken Ihnen, dass Sie das alles möglich machen!

Ein Großteil unserer Kinderheimkinder besucht mittlerweile die neu erbaute Nazareth Schule, die fünf Minuten vom Kinderheim entfernt liegt. Die Lehrer sind sehr motiviert, die Kinder so gut wie möglich zu unterrichten.

Besonders erfreulich ist die Berufung von Timothy an eine Universität in der Hauptstadt Nairobi – dorthin werden wirklich nur gute Absolventen berufen.

Im Vergleich zu 2021 sind die Kosten für die medizinische Versorgung um gut ein Drittel gesunken. Darüber sind wir sehr froh und dankbar.

### **Traurige Nachrichten**

Im vergangenen Jahr sind leider zwei „unserer Kinder“ verstorben. Pamela, sie war eines unserer allerersten Heimkinder, verstarb mit 31 Jahren als Mutter von sechs Kindern. Sie hatte Aids. Rolex, einer unseres Homebased-Kinder verstarb ganz plötzlich im Alter von nur sechs Jahren an gesundheitlichen Problemen. Jede ärztliche Hilfe kam bei ihm zu spät.

## Die Nazareth Schule ist fertig!

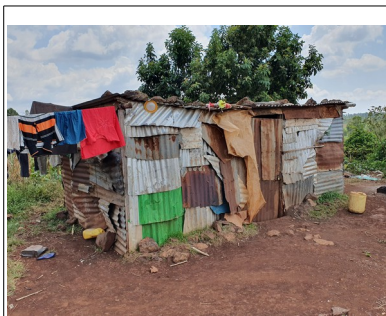
Besonders im Fokus stand vergangenes Jahr der Neubau der Nazareth Grundschule. Die bisher bestehenden Wellblechhäuser, mussten - so die Bestimmung der kenianischen Regierung - durch Steinhäuser ersetzt werden. Trotz aller Widrigkeiten (deutlich höhere Materialkosten in Kenia und schlechterer Wechselkurs) wird die Schule bis zur offiziellen Eröffnung Ende Januar 2023 fertig sein. Wir sind sehr dankbar für alle Spenden, die uns diesen großen Schritt ermöglicht haben - und sind auch ein wenig stolz auf das Geleistete. Zukünftig können in der zweistöckigen Nazareth Schule bis zu 400 Kinder unterrichtet werden. Die dortigen Mitarbeiter achten darauf, dass motivierte Lehrkräfte eingestellt werden, die auch angemessen bezahlt werden, damit den Kindern eine gute Schulbildung ermöglicht wird. Die Kinder haben somit die Möglichkeit, wichtige Grundlagen für ihre Zukunft zu legen. Ist das nicht ein ganz großer Segen?



## Besuche im Kinderheim und bei Familien vor Ort

Auch im vergangenen Jahr wurde das Kinderheim wieder von verschiedenen „Mzungus“ (Weißen, Deutschen) besucht. Mitarbeiter unseres Vereines und deren Freunde konnten sich vor Ort die Arbeit im Kinderheim anschauen und mit vielen Eindrücken von den Reisen zurückkehren.

Uns als Verein ist es wichtig, dass „unsere“ Besucher auch das reale, kenianische Leben vor Ort kennenlernen. Dazu gehört auch, dass Familien in der ländlichen Umgebung des Kinderheimes besucht werden. Das führt immer wieder zu einem „großen Staunen“. Das muss erst mal verdaut werden, dass Menschen zu sechst in einer kleinen „Hütte“ leben, die jederzeit einstürzen könnte, kein Wasser und Strom und nur die allernötigsten Lebensmittel vorhanden sind. Als wir einmal eine solche arme Familie besuchten, bot diese uns Gästen dann sogar ihre letzten Bananen an und erwartete von uns, dass wir diese essen würden. Nach diesem „beschämenden“ Erlebnis luden wir die Familie ein, gemeinsam auf den Wochenmarkt Kleidung einzukaufen und Mittag zu essen. Mittlerweile ist das Haus der Familie tatsächlich zusammengebrochen. Durch Spendengelder konnte jedoch ein neues Lehmhaus für die Familie erbaut werden. Vielen Dank dafür!



Altes baufälliges Haus

### Sehr hohe Inflationsrate

Ein Großteil der Bevölkerung um das Kinderheim herum lebt in bitterer Armut. So sind Preise für Grundnahrungsmittel teilweise um das Dreifache gestiegen. Zwanzig Liter Speiseöl kosteten vor dem Ukraine-Krieg 20 Euro, mittlerweile sind es 60 Euro. Zwei Kilogramm Mais kosten inzwischen ca. 2 Euro, der Preis sollte jedoch eigentlich bei 70 Cent liegen. Die Konsequenzen für die Bevölkerung sind sehr hart.

Die Bevölkerung in der ländlichen Umgebung des Kinderheimes leidet besonders unter der extremer werdenden Trockenheit und den Teuerungen, welche durch Corona und den Ukraine-Krieg verursacht wurden. Die Lebensmittelpreise sind teilweise so gestiegen, dass sich manche Menschen dort nur noch einmal am Tag ein Essen leisten können. Das Bezahlen der Schulgebühren stellt viele Familien

ebenso vor extrem große Probleme. Manche Eltern müssen abwägen, ob sie ihre Kinder in die Schule schicken oder ihnen etwas zu Essen anbieten.

Bei unseren Besuchen schauen wir, inwieweit wir die Betroffenen unterstützen können. Lebensmittelpakete gehören bei jedem Besuch als Geschenk dazu. In unserem Homebased-Programm versuchen wir, so gut wie möglich, wenigstens einigen Familien in schwierigen Situationen längerfristig zu helfen. Wir planen weiterhin, zusätzliches Ackerland zu kaufen, damit wir für das Kinderheim und die Umgebung günstig Grundnahrungsmittel anbauen können.

### Kinder im Nationalpark „Massai Mara“

Kenia ist ein wunderschönes Land. Damit „unsere Kinder“ ihr Land auch etwas kennenlernen können, hat sich der deutsche Verein dazu entschlossen, den Kindern einen Ausflug in den Nationalpark „Massai Mara“ zu spendieren. Dieser Ausflug wurde im vergangenen Jahr zusammen mit den deutschen Mitarbeitern durchgeführt. Insgesamt 66 Personen machten sich auf den Weg. Da der Nationalpark weit vom Kinderheim entfernt liegt, wurde es ein Ausflug mit Übernachtung. In einer Grundschule übernachteten alle auf einem Matratzenlager und fuhren dann morgens um vier Uhr weiter, so dass pünktlich zum Sonnenaufgang das Gate (Zugang zur Massai Mara) erreicht wurde. Für die Kinder war es beeindruckend, in einer Gnuherde zu stehen, an einer Elefantenherde mit ihren Jungen vorbei zu fahren, ein schlafendes Löwenrudel zu sehen oder Krokodile und Nilpferde im Fluss Mara zu beobachten.



es ein Ausflug mit Übernachtung. In einer Grundschule übernachteten alle auf einem Matratzenlager und fuhren dann morgens um vier Uhr weiter, so dass pünktlich zum Sonnenaufgang das Gate (Zugang zur Massai Mara) erreicht wurde. Für die Kinder war es beeindruckend, in einer Gnuherde zu stehen, an einer Elefantenherde mit ihren Jungen vorbei zu fahren, ein schlafendes Löwenrudel zu sehen oder Krokodile und Nilpferde im Fluss Mara zu beobachten.

### Versand digitaler Spendenbescheinigungen

Neue „Vorschriften“ erlauben ab sofort, dass Spendenbescheinigungen digital verschickt werden dürfen. Wer seine jährliche Spendenbescheinigung gerne digital per Mail bekommen möchte, hilft uns **Druck- und Versandkosten zu sparen**. Bitte melden Sie sich bei uns per Email:

[info@nazareth-kinder.de](mailto:info@nazareth-kinder.de)

### Spaghetti, Pizza und Stockbrot – in Kenia!?

Verschiedene kulinarische Highlights gehören inzwischen fast schon als Tradition dazu, wenn die „deutschen Mitarbeiter“ das Kinderheim besuchen: zum Beispiel das Zubereiten von europäischen Spaghetti, Pizza oder Stockbrot. Bei der Vorbereitung der Pizza werden weitestgehend alle Kinderheimkinder mit eingespannt. Der Teig wird von Hand geknetet. Die „Pisa“, wie die kenianischen Kinder die Pizza nennen, wird dann voller Freude verspeist. Das Stockbrot verstecken die Kinder hin und wieder in ihren Schränken, da es mit Nutella gefüllt ist. Sie genießen es dann noch Tage später, auch wenn das Stockbrot bereits schon hart ist ...



## Operationen – und dann?

Dem Verein ist es ein Anliegen, die Kinder zu besuchen, die durch den Nazareth Verein die Möglichkeit erhalten hatten, operiert zu werden. So wurde vor etlichen Jahren der fast blinde Brandon an seinen Augen operiert. Mittlerweile kommt er mit seiner Seheinschränkung gut zurecht. Die Eltern sind jetzt auf der Suche nach einer Förderschule. Jetzt wird geklärt, wo und wie ein solcher Schulbesuch für Brandon ermöglicht werden kann. Dem kleinen Alexis, der eine „Hasenscharte“ hatte, geht es nach anfänglichen Komplikationen (Gewichtsverlust) deutlich besser. Er hat deutlich an Gewicht zugenommen und kann jetzt, ohne Schmerzen, mit seinen Nachbarn spielen.

## Planungen für das Jahr 2023

- Kauf von weiterem Ackerland
- Installierung von Solarpaneelen auf die Schuldächer, um Stromkosten zu sparen
- Kauf von Rechnern, um für die älteren Kinder eine Computer AG anzubieten
- Der Wunsch nach einem Schulbus wurde von kenianischer Seite in den Raum gestellt

## Eine Reise nach Kenia lohnt sich!!!

Wollen Sie es mit eigenen Augen sehen, das Nazareth Kinderheim? Vielleicht haben Sie ja auch ein Patenkind, das Sie einmal persönlich kennenlernen möchten? Wenn Sie einmal nach Kenia reisen möchten, scheuen Sie sich nicht und kommen Sie auf uns zu.

Wir als verantwortlicher Verein für das Kinderheim sind davon überzeugt, dass das Kinderheim und dessen Arbeit ein großer Segen für viele kenianische Kinder und Familien ist. Für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr, möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken, vergelts Gott! Es ist ein großes Geschenk, zu sehen wie das Nazareth Kinderheim wächst und sich entwickelt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auch im Jahr 2023 mit Ihren Spenden und Gebeten unterstützen würden. Aktuelle Informationen bekommen Sie auf unserer Homepage ([www.nazareth-kinder.de](http://www.nazareth-kinder.de)) oder auf der Instagram-Seite (<https://www.instagram.com/nazarethkinderheimkenia>).

**Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2023 und grüßen Sie herzlich.**



Markus Walker  
(1. Vorsitzender)

## Paten für Kinder und Mitarbeiter gesucht!

Ganz aktuell suchen wir noch für vier Kinder neue Paten: so zum Beispiel für den 7-jährigen Homebased-Jungen **Phidel** oder das neue Heimmädchen **Collette**. Des weiteren sind zwei Jungen aus dem Kinderheim auf die weiterführende Schule (Internat) gewechselt, so dass für zwei neue Jungen die Möglichkeit besteht, im Kinderheim aufgenommen zu werden, wenn sich Paten finden.

Neu ist ab sofort, dass auch **Patenschaften für Mitarbeiter** vergeben werden. Wer möchte, kann also mit einem monatlichen Betrag den Lohn für einen kenianischen Mitarbeiter im Kinderheim mitfinanzieren. Da auch die Lohnkosten in Kenia steigen, sind wir hier auf Ihre Unterstützung angewiesen. Im Nazareth Kinderheim sind derzeit zehn Mitarbeiter beschäftigt: Wachmänner, Köchin, mehrere Erzieher und Betreuer, Sozialpädagoge, Hausmeister...

Wenn Sie Interesse haben oder jemanden wissen, der helfen möchte, melden Sie sich bei uns unter [patenkinder@nazareth-kinder.de](mailto:patenkinder@nazareth-kinder.de)